

## Vergaberichtlinien für die Beantragung von Investitionszuschüssen

Stand: 12.06.2006

### A Fördermöglichkeiten

Die von der Erzbischöflichen Finanzkammer den DJK-Vereinen über den DJK-DV zur Verfügung gestellten Mittel sind in erster Linie als Hilfe bei der Finanzierung von Baumaßnahmen gedacht. Dies sind primär:

- Neubau oder Erweiterung von Sportheimen und -hallen
- Komplettsanierung vorhandener Sportheime und -hallen

Zuschussfähig können auch sein:

- Neubau, Erweiterung oder Sanierung eigener Sportstätten

#### Ausgeschlossen von Zuschüssen sind:

- Mittel zur Durchführung des Spiel- und Geschäftsbetriebs
- Mittel zur Tilgung von Darlehen
- Mittel für Zinsdienst
- Mittel zur Tilgung von Schulden gleich welcher Art
- Mittel zur Anschaffung von Sportgeräten

### B Zuschusshöhen

Die Mindest-Investitionssumme muß Euro 12.500 betragen, um einen Zuschussantrag zu stellen. Der Ausschuss behält sich Sonderregelungen bei Fällen höherer Gewalt vor.

Als Höhe der Bezuschussung werden für den Regelfall 10% angesetzt.

Die Zuschussmöglichkeiten werden in der Regel pro Projekt mit Euro 50.000 begrenzt.

Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangs behandelt. Über etwaige Sonderregelungen entscheidet der Ausschuss nach Prüfung.

### C Zuschuss-Zahlungen

Mittel können nur im Rahmen des von der Erzdiözese von München und Freising dem DJK-DV zur Verfügung gestellten Budgets ausgezahlt werden. Ein Rechtsanspruch kann nicht abgeleitet werden.

Der Rechtsweg gegen die Entscheidung des DJK-DV über den Antrag ist ausgeschlossen.

### D Grundlagen

1. Wird eine Bau- oder Sanierungsmaßnahme von Seiten eines DJK-Vereins geplant, ist der DJK-DV rechtzeitig darüber in Kenntnis zu setzen und ein Informationsgespräch zu suchen, unabhängig davon, ob ein Zuschuss von Seiten des DJK-DV gewünscht wird oder nicht.
2. Zuschüsse können nur an gemeinnützige und im Vereinsregister eingetragene DJK-Vereine gewährt werden.
3. Anträge sind mit vorgeschriebenem Formular an den DJK-DV zu stellen.
4. Der Kosten- und Finanzierungsplan muss mit den bei anderen Stellen eingereichten Anträgen übereinstimmen.
5. Der Verein darf keinerlei Rückstände bei den Mitgliedsbeiträgen haben.
6. Der Geistliche Beirat des Antragstellers muss den Antrag befürworten.
7. Die Möglichkeit des Controlling durch den DJK-DV muss gewährleistet und ein verantwortlicher Ansprechpartner bestimmt sein.
8. Für die regelmäßige Information des DJK-DV über den Verlauf der Maßnahme und die Zur-Verfügung-Stellung der notwendigen Unterlagen ist zu sorgen.
9. Baustellenbesichtigungen während und nach dem Bau sind zu ermöglichen.
10. Die Stellung des Vereins am Ort (Vereinsimage) ist zu beschreiben.
11. Aus der Einreichung eines Zuschussantrages kann keine Zusage abgeleitet werden. Die Entscheidung über den Zuschuss trifft zu gegebener Zeit der DJK-Diözesanverband.
12. Der Nachweis der angefallenen Gesamtkosten anhand entsprechender Unterlagen ist zu führen.
13. Die Richtlinien zur Förderung des Sportstättenbaus des Freistaates Bayern (vom 30. September 1997, mit Änderungen vom 20.12.2005) sind zu erfüllen.
14. Bei Pachtverträgen muß eine Restlaufzeit von mindestens 25 Jahre bestehen.
15. Dingliche Sicherung im Grundbuch ab 50.000 €
16. Rückzahlungsverpflichtung bei Austritt, Auflösung und Insolvenz bis 25 Jahre.

### E Anlagen

1. Wenn es sich um bauliche Maßnahmen handelt, sind Bauplankopien des Architekten mit Berechnung des Umbauten Raumes einzureichen;
2. Verbindliche Kostenangebote;
3. Grundbuchauszüge, amtlicher Lageplan, Pacht- bzw. Erbpachtverträge;
4. Nachweise über öffentliche Zuschüsse z.B. von BLSV, Bezirk, Kreis, Stadt oder Gemeinde;
5. Mitglieder- und Haushaltsentwicklung der letzten 3 Jahre;

6. Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnung bzw Ausgaben-Einnahmen-Rechnung der letzten 3 Jahre;
7. Wirtschaftlichkeitsplan und Folgekostenberechnung für die Zeit nach Fertigstellung der Maßnahme, aus denen deutlich wird, wie die Entschuldung des Vereins und die notwendige Rückstellung für Sanierungsmaßnahmen gewährleistet ist;
8. Genehmigungen von Zwischenfinanzierungsmitteln;

### F Kriterien

Die nachfolgenden Kriterien werden bei der Beurteilung der Bezuschussung mit herangezogen: Dabei geht es um die „Orientierung des Vereins an den DJK-Idealen“.

<p><b>In welchem Maße wird der Verein dem Ideal „Fach- und sachgerechter Sport“ gerecht?</b> Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungsleiter, Betreuer/Trainer</li> <li>- Ordentlicher Spielbetrieb, z.B.: Fairplay-Auszeichnungen, Nichtantreten/Spielausfälle, Strafen</li> <li>- Fortbildungen</li> <li>- Sportliche Höchstleistungen</li> <li>- Sportangebote: Breitensportangebot, Trendsportarten, Innovative Angebote</li> <li>- Sportstätten: Welche, wie viele, Zustand, Nutzungsmöglichkeit, Besitzverhältnisse</li> <li>- Beteiligung an DV-Angeboten</li> </ul>	<p><b>In welchem Maße wird der Verein dem Ideal „Gemeinschaftsorientierung“ gerecht?</b> Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinschaftsfördernde Veranstaltungen, Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Gemeinschaftsfördernde Angebote</li> <li>- Gesellige Veranstaltungen, Teilnahme an DV-Veranstaltungen, Mitarbeit im DV, Sport-/Vereinsheim</li> </ul> <p><b>Weitere Kriterien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit mit DV: Beitragszahlung, Termintreue, Bestandserhebung, Erreichbarkeit per E-mail, Jahrbuchbericht, Ausrichtung von DV-Veranstaltungen</li> <li>- Vereinsorganisation: Besetzung der Funktionen, regelmäßige Sitzungen, Satzungstreue</li> <li>- Öffentlichkeitswirksamkeit: Vertretung in Politik und Kirche, Vereinsmagazin, Pressearbeit, Internetauftritt, Selbstdarstellung des Vereins, Banner-Einsatz, DJK im Vereinsnamen</li> <li>- Jugendarbeit: spartenübergreifend, eigenständig, finanzielle Ausstattung</li> <li>- Mitglieder: Mitgliederentwicklung, Altersstruktur</li> <li>- Finanzielle Solidität</li> <li>- Kenntnisstand der Mitglieder über die DJK, Inhalte und Werte</li> </ul>
<p><b>In welchem Maße wird der Verein dem Ideal „Orientierung an christlichen Werten“ gerecht?</b> Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geistlicher Beirat: vorhanden oder nicht, Zusammenarbeit mit dem Geistlichen Beirat</li> <li>- Geistliche Impulse: Bei geselligen Veranstaltungen, bei Vorstandssitzungen, bei Sportveranstaltungen</li> <li>- Vertretung im Pfarrgemeinderat</li> <li>- Repräsentation durch Vereinsvorstandschaft</li> <li>- Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen</li> <li>- Gemeinsame Aktionen mit Pfarrgemeinde</li> <li>- Gottesdienste vom / für den Verein</li> <li>- Zusammenarbeit mit kirchlichen Organisationen: Kirchliche Jugend, KAB, Kolping, KLJB, etc.</li> <li>- Gestaltung von Feierlichkeiten: Weihnachtsfeier, Gedenktage, Gottesdienste</li> </ul>	

### Muster „Zuschussantrag“

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Name des Vereins</li> <li>2. Genaue Anschrift</li> <li>3. Bankverbindung des Vereins</li> <li>4. Name und Anschrift des Vereinsvorstandes</li> <li>5. Telefonisch erreichbar unter Nr.</li> <li>6. Gründungsjahr</li> <li>7. Anzahl der Mitglieder bis 18 und über 18</li> <li>8. Anzahl der voraussichtlichen Benützer der Anlage bis 14, von 15 –18 und über 18 Jahre</li> <li>9. Höhe des monatlichen Vereinsbeitrages</li> <li>10. Vorhandene Sportanlagen</li> <li>11. Zustand der Anlagen</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>12. Beschreibung der geplanten Maßnahme</li> <li>13. Voraussichtlicher Beginn und voraussichtliche Beendigung der Maßnahme</li> <li>14. Bei Pachtgrundstücken: Pachtvertrag bis ... Höhe des Pachtzinses ...</li> <li>15. Eigentümer der Anlagen bzw. des Grundstückes</li> <li>16. Vermögen, das nicht im Finanzierungsplan aufgeführt ist (Grundstücke, Bauwerke, etc.)</li> <li>17. Satzung</li> <li>18. Übersicht über bisherige Investitionen</li> <li>19. Entwicklung des Spendenaufkommens</li> </ol>
--	---



**A n t r a g / Seite 2**

10. Vorhandene Sportanlagen:

11. Zustand der Anlagen:

12. Beschreibung der geplanten Baumaßnahmen: (ggf. Pläne beifügen)

13. Voraussichtlicher Beginn und voraussichtliche Beendigung der Maßnahme:

14. Bei Pachtgrundstücken:

a) Pachtvertrag bis	_____
b) Höhe des Pachtzinses	_____

15. Eigentümer der Anlagen bzw. des Grundstückes:

16. Vermögen, das nicht im Finanzierungsplan aufgeführt ist (Grundstücke, Bauwerke etc.):

**A n t r a g / Seite 3**

## Finanzierungsplan

1. Gesamtkosten der Maßnahme lt. beiliegenden Kostenvoranschlägen \_\_\_\_\_ Euro

- 2.
- a) Barmittel \_\_\_\_\_ Euro
  - b) eigene Arbeitsleistung \_\_\_\_\_ Euro
  - c) Darlehensaufnahme \_\_\_\_\_ Euro
  - d) Zuschuss BLSV \_\_\_\_\_ Euro
  - e) Zuschuss der Gemeinde/Stadt \_\_\_\_\_ Euro
  - f) Zuschuss des Bezirks Obb. \_\_\_\_\_ Euro
  - g) Zuschuss des Landkreises \_\_\_\_\_ Euro
  - h) Spenden u. sonst. Zuschüsse \_\_\_\_\_ Euro
  - i) beantragter Zuschuss \_\_\_\_\_ Euro

Gesamtfinanzierung: \_\_\_\_\_ Euro

Es wird versichert, dass vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht wurden und jederzeit Nachprüfungen aller Angaben beim Antragsteller erfolgen können.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorstand

\_\_\_\_\_  
Kassier